

Verein Partnerschaft Banska Stiavnica

Tätigkeitsbericht 2011 / 2012 (14. April 2011 – 12. April 2012)

1. Das Wichtigste
2. Allgemeines
3. Offizieller Besuch und Reise nach Banská Štiavnica
4. Štiavnicer Abend
5. Unterstützung von Kontakten
6. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Das Wichtigste

Höhepunkte des Vereinsjahres 2011/2012 waren der Besuch in Banská Štiavnica vom 14. – 17. Juli 2011 und der kulinarisch-kulturelle „Štiavnicer Abend“ vom 23. September 2011

2. Allgemeines

Der Verein zählt heute 48 Mitglieder. Der Verein ist damit, wie schon in den beiden Vorjahren, langsam, aber kontinuierlich gewachsen. Die Mitgliederliste ist den Vereinsmitgliedern mit der Einladung zur GV zugestellt worden. Fälschlicherweise figuriert auf der Liste auch Hansruedi Herzog. Er ist Rechnungsprüfer und Sympathisant, aber (noch) nicht Mitglied des Vereins. Während der Berichtsperiode sind (in chronologischer Reihenfolge) Francesco Zoppi, Ständerat Peter Bieri und Pia Brügger dem Verein beigetreten. Ich heisse diese Neumitglieder auch an dieser Stelle noch einmal herzlich willkommen. Ebenfalls dem Verein beigetreten ist Edith Burri, die mit uns im Juli 2011 die Reise nach Banská Štiavnica mitgemacht hat. Edith Burri ist am 23. Juni 2012 leider gestorben. Dass ihr diese Reise in ihrer schwierigen Situation viel bedeutete und sicher auch etwas an Kraft und Freude gab, zeigt die Tatsache, dass bei der Abdankungsfeier eine Kollekte zugunsten unseres Vereins durchgeführt wurde. Ich bitte euch um einen Moment des stillen Gedenkens für Edith.

Der Vorstand behandelte die anstehenden Geschäfte an sechs Sitzungen. Der Vorstandskollegin Agnes Wicki und den Vorstandskollegen Klaus Meyer (Vizepräsident), Guido Wetli (Aktuar) und Beda von Reding (Kassier) danke ich auch hier bestens für ihren Einsatz. Ich bin froh, ein so gut funktionierendes Team zur Seite zu haben. Ein grosser Dank gebührt auch allen Vereinsmitgliedern, die im Laufe des Jahres wiederum verschiedene Einsätze geleistet haben, sei dies im Zusammenhang mit dem Neuzuzügerabend, bei der Reise nach Banská Štiavnica und namentlich auch im Zusammenhang mit dem „Štiavnicer Abend“ vom 23. September 2011. Ich komme darauf noch zu sprechen.

3. Offizieller Besuch und Reise nach Banská Štiavnica (14. – 17. Juli 2011)

Bestimmt werden alle, die dabei waren, sich gerne an diese interessante, erlebnisreiche Reise erinnern. Es war dies die erste Reise, die von unserem Verein organisiert und durchgeführt wurde. Frühere Reisen wurden jeweils von der Gemeindeverwaltung organisiert. Ziel und Zweck der Reise blieb gegenüber früheren Reisen unverändert: Offizieller Besuch, verbunden mit der Einladung an die Bevölkerung, die Partnerstadt kennen zu lernen. Allenfalls kann man sagen, dass sich die Prioritäten aus Vereinssicht verschoben haben: Besuch der Partnerstadt durch Hünenbergerinnen und Hünenberger, mit Einschluss des offiziellen Besuchs. Für einige vom Vorstand war die Organisation der Reise mit etwelcher Arbeit verbunden war. Danken möchte ich in diesem Zusammenhang namentlich dem Kassier Beda Reding sowie Guido Wetli, die zusammen mit mir die Hauptarbeit leisteten.

Statt mit persönlichen Reminiszenzen sei der Besuch hier aus Štiavnicer Sicht geschildert. Die Štiavnicer Zeitung „Štiavnické noviny“ (Autor: Miron Breznoščák) berichtete am 4. August 2011

(zuvor war bei der Zeitung Sommerpause) unter dem Titel „Freunde aus Hünenberg bei uns“ Folgendes:

Wie dies nun schon Tradition ist, besuchte nach zwei Jahren wieder eine offizielle Delegation aus unserer Schweizer Partnerstadt Hünenberg zusammen mit weiteren Hünenbergerinnen und Hünenbergern am 14. – 17. Juli 2011 unsere historische Stadt.

Die offizielle Delegation bestand aus der Primatorin Regula Hürlimann, Guido Wetli, Sekretär, Claudia Benninger Brun, Schulleiterin einer Grundschule, Richard Aeschlimann, Vorsitzender des Vereins Partnerschaft Banská Štiavnica, Beda von Reding, Vorstandsmitglied des Partnerschaftsvereins und Ratsmitglied der katholischen Kirche, sowie Agnes Wicki, Vorstandsmitglied des Partnerschaftsvereins. Mit ihnen kamen weitere 13 Hünenbergerinnen und Hünenberger nach Banská Štiavnica, die für die Kosten dieser Reise selbst aufkamen.

Nach Ankunft und Zimmerbezug schauten sich die Gäste, welche das erste Mal bei uns waren, das historische Stadtzentrum an, während die übrigen durch die Stadt bummelten, wobei sie über die neusten Veränderungen informiert wurden. Am Freitag, 15. Juli, besuchten die Gäste gemäss ihrem Wunsch die hölzerne evangelische Artikularkirche in Hronsek, schauten sich Banská Bystrica an und gönnten sich nachmittags ein Dampfbad im Höhlen-Thermalbad Sklené Teplice. Am Samstagvormittag empfing die Primatorin der Stadt Banská Štiavnica, Mgr. Nadežda Babiaková, die Gäste im historischen Rathaus. Der Delegation schloss sich offiziell auch Seine Exzellenz Herr Christian Martin Fotsch an, ausserordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Schweizerischen Eidgenossenschaft in der Slowakischen Republik. Anschliessend fanden Arbeitsbesprechungen der Mitglieder der offiziellen Delegation mit den Partnern von unserer Seite statt. Die Arbeitsbesprechung der Vertretungen der beiden Städte mit der aktiven Teilnahme des Herrn Botschafters war sehr fruchtbar und betraf alle Gebiete von gemeinsamem Interesse: Austauschaufenthalt von Schülern aus Banská Štiavnica in Hünenberg, Schweizer Finanzmechanismus, Besuche. Die Gäste drückten erneut ihr Interesse an der Herrichtung eines Hauses aus, das für ihre Besuche bei uns dienen könnte, sie boten erneut PC-Ausrüstungen an usw. Der Nachmittag galt der Erholung. Die Besucher sahen sich das laufende Programm auf dem Dreifaltigkeitsplatz an, einige auch den Kalvarienberg. Am Abend stand das Lebend-Schach-Festival auf dem Programm. Am Sonntag, 17. Juli, reichte es noch für einen Besuch der holzgeschnitzten Štiavnicher Krippe und des Alten Schlosses. Die Gäste überzeugten sich dabei auch davon, dass die Eiche, welche sie unserer Stadt im September 2004 anlässlich der gegenseitigen Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung geschenkt hatten, wächst und gedeiht, gleich wie auch unsere Partnerschaft.

Soweit der Zeitungsbericht. Zur erwähnten offiziellen Delegation bei der Primatorin gehörten Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann, Guido Wetli und ich als Vereinspräsident. Parallel dazu führten andere Delegationen weitere Gespräche: Beda Reding und Pia Brügger mit dem katholischen Pfarrer Miloš Pikala und – wenn ich mich nicht täusche – in Anwesenheit von Kirchenratsmitglied Jozef Labuda und dem Leiter der katholischen Schule Franz von Assisi und Stadtparlamentarier Karol Palášthy einerseits, Claudia Brun Benninger und Agnes Wicki mit einer Vertretung der Jozef-Horák-Schule andererseits.

4. Štiavnicher Abend (23. September 2011)

Rund 50 Personen nahmen am Freitag, 23. September, am kulinarisch-kulturellen Abend unter dem Titel „Ahoj Štiavnica“ teil, darunter auch Ján Foltín, Botschafter der Slowakischen Republik in der Schweiz.

Der Abend begann mit einem echt slowakischen Abendessen. Serviert wurden Halušky, quasi das „slowakische Nationalgericht“. Die Kochequipe Pia Aeschlimann, Zuzana Sarnovska und Stefan Sarnovsky zauberten die Halušky gleich in zwei Varianten auf den Teller – als „Bryndzové halušky“ mit dem „bryndza“ genannten Schafkäse, und als „Furmanské halušky“ (Fuhrmanns-Halušky), bei denen die bryndza durch Sauerkraut ersetzt ist. Salat, ein Hünenberger Eichenwürstchen und Birne in Rotwein à la slovaque rundeten das Essen ab, für welches das Kochteam viel Lob und

Applaus entgegennehmen durfte. Ihnen und allen, die zum Gelingen dieses super Abends beigetragen haben, danke ich hier noch einmal ganz herzlich.

Der Abend wurde vom Akkordeonduo Patricia Draeger und Manuel Hebeisen mit Klängen aus verschiedenen Teilen Europas musikalisch hervorragend umrahmt. Gezeigt wurden dann Bilder aus Banská Štiavnica, welche die Mitglieder der Hünenberger Reisegruppe heimgebracht hatten. Es folgten Geschichtchen und Reminiszenzen rund um den Dreifaltigkeitsplatz, dem Hauptplatz in der Altstadt von Banská Štiavnica. Aufgezeigt wurde auch, was in den sieben Jahren der Partnerschaft bereits gemacht wurde. In einem Wettbewerb konnten die Anwesenden schliesslich ihr Wissen über Banská Štiavnica testen und schöne Preise gewinnen.

Zum Schluss kam noch einmal der slowakische Botschafter in der Schweiz zu Wort. Er hatte schon in seinen Begrüßungsworten das Engagement der Gemeinde Hünenberg und des Vereins Partnerschaft Banská Štiavnica gelobt und dafür gedankt. Er zeigte sich sowohl von diesem Abend als auch von all dem bereits Geleisteten ausserordentlich beeindruckt und dankte insbesondere auch dem Präsidenten für seinen Einsatz. Alle, die sich für die Partnerschaft engagieren, sind nach seinen Worten „öffentliche Botschafter“ einer sinnvollen, guten Sache.

5. Unterstützung von Kontakten

Der Verein unterstützt Kontakte Dritter mit Partnerorganisationen in Banská Štiavnica nach Kräften. Im Berichtsjahr ist das wie erwähnt namentlich im Rahmen des offiziellen Besuchs geschehen.

Die Kontakte zwischen den Schulen laufen kontinuierlich weiter. Näheres dazu dann unter dem Traktandum „Tätigkeitsprogramm 2012“. Ich möchte hier den Schwerpunkt der Betrachtung auf die Kontakte zwischen den Kirchen legen.

Kontakt miteinander halten die evangelischen Kirchgemeinden von Hünenberg und Banská Štiavnica. Die evangelische Kirche von Banská Štiavnica stellte der evangelisch-reformierten Bezirkskirchgemeinde Hünenberg im Dezember 2011 eine Anzahl Monats-Wandkalender zu. Die Štiavnicher hatten diesen Wandkalender in Verbindung mit einem Jubiläum und der Eröffnung einer Ausstellung zur Geschichte der evangelischen Kirche in Banská Štiavnica herausgegeben. Die evangelisch-reformierte Kirche Hünenberg ihrerseits liess der Schwesterkirche wie schon im Vorjahr einen grosszügigen Weihnachtsbatzen zukommen. Ich konnte diese Spende (bei Gelegenheit einer privaten Reise) im Rahmen des sonntäglichen Gottesdienstes am 8. Januar 2012 der Pfarrerin Lenka Kusendová überreichen. Diese öffentliche Übergabe war beste Propaganda für die Partnerschaft.

Kontakte zum katholischen Pfarrer Miloš Pikala von der Pfarrei Nanebovzatie Panny Márie (Mariä Himmelfahrt) gab es anlässlich des Besuchs im Juli 2011 und dann wieder bei meiner Reise nach Banská Štiavnica im Januar 2012. Ich nahm Anfang dieses Jahres auch Kontakt mit Kaplan Lukas Amrhyn und mit dem Präsidenten des Pfarreirates, Philipp Bieri, auf, um die Möglichkeit der Verstärkung des direkten Kontaktes zwischen den katholischen Pfarreien der beiden Partnergemeinden zu erörtern. Die Zeichen stehen gut, dass ich im nächsten Tätigkeitsbericht nicht nur über die Erörterung von Möglichkeiten, sondern über tatsächliche substanzielle Fortschritte auf diesem Feld berichten kann.

Anderweitige Kontakte erweisen sich zuweilen als schwierig und können auch mal in einer Sackgasse landen. Zu betonen ist, dass das weder an einem mangelnden Engagement des Vereins noch der schweizerischen Partner liegt. So würde der beim Besuch der Štiavnicher 2010 geknüpfte Kontakt zwischen den berufsbildenden Schulen erhebliches Potenzial für einen Austausch bieten, aber beim Partner in Banská Štiavnica fehlt ganz offensichtlich der Schnauf dafür. So trat diesbezüglich im vergangenen Jahr Funkstille ein, und ein Kontakt zwischen GIBZ und der Štiavnicher Schule für Handel und Dienstleistung war auch beim Besuch im Juli kein Thema mehr.

6. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

In der Presse wurde über die Reise nach Banská Štiavnica, über den Štiavnicer Abend und nach der Generalversammlung auch über die Tätigkeit des Vereins Partnerschaft Banská Štiavnica generell informiert. Es erschienen 7 Ausgaben des Newsletter „Ahoj Štiavnica – Nachrichten aus Banská Štiavnica“. Der Newsletter geht an die Vereinsmitglieder, an die Presse sowie an weitere interessierte Kreise. Sie sind auch auf der gemeindlichen Website aufgeschaltet und dort nachzulesen.

Öffentlichkeitsarbeit:

- 7 Ausgaben des Newsletters „Ahoj Štiavnica“
- 11.11.2011 Infostand am Neuzuzügerabend
- Informationen jeweils in den Unterlagen zu den Gemeindeversammlungen
- Bekanntmachung der Reise nach Banská Štiavnica: Amtsblatt-Inserat / Information der Medien
- Flugblätter / Amtsblatt-Inserat / Information der Medien zum Štiavnicer Abend

Medienpräsenz:

- Neue Zuger Zeitung, 15.04.2011: „Erfrischend andere Mentalität“ - Bericht zur Pflege der Partnerschaften der Zuger Gemeinden
- Neue Zuger Zeitung, 04.05.2011: „Hünenberg geht auf Reisen“ - Bericht zur Generalversammlung
- Einblick 2/2011: „Banská Štiavnica: Hünenbergs Partnerstadt – ein touristisches Kleinod“
- Vio-TV (Štiavnicer Lokalfernsehen), Juli 2011: Beitrag über den Hünenberger Besuch
- Neue Zuger Zeitung, 19.07.2011: „Sprachbarriere behindert Kontakt“ – Interview mit Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann zum Besuch in Banská Štiavnica
- Štiavnické noviny, 04.08.2011: „Priatelja z Hünenbergu u nás“ („Freunde aus Hünenberg bei uns“) – Bericht zum Besuch
- Neue Zuger Zeitung, 28.09.2011: „Partnerschaft geht durch den Magen“ - Bericht zum Štiavnicer Abend
- Štiavnické noviny, 06.10.2011: „Večierok v Hünenbergu“ („Eine festliche Veranstaltung in Hünenberg“) – Bericht zum Štiavnicer Abend

Verein Partnerschaft Banská Štiavnica
Richard Aeschlimann, Präsident

Hünenberg, 12. April 2012